

# smartLiving.

WOHNEN. ARCHITEKTUR. IMMOBILIEN.



SMARTLIVING-MAGAZIN.DE

SMARTLIVING - HEFT 2  
MÄRZ 2019 - 4,90 €



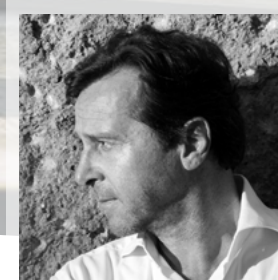
**ARCHITEKTUR** Hang-Partie – ein Haus für mobile Schmuckstücke  
**PLANEN & BAUEN** Intelligente Parksysteime – Bequemes Parken  
**WOHNEN & LEBEN** Retro-Ausfahrten – drei Klassiker im Süden





# HANG-PARTIE

FÜR EIN GROSSES, REPRÄSENTATIVES HAUS HAT DAS GRUNDSTÜCK VON JÜRGEN RUDOLPH DAS HANDICAP, DASS ES ZU STEIL IST. TROTZDEM HAT ARCHITEKT ALEXANDER BRENNER DIESE HERAUSFORDERUNG MIT BRAVOUR GEMEISTERT. UM DEN NÄCHSTEN WUNSCH ZU REALISIEREN, HILFT NUR EINES: EIN NEUBAU. ➤



## ➔ ALEXANDER BRENNER ARCHITEKTEN

Alexander Brenner hat 1990 in Stuttgart sein Architekturbüro gegründet. Dabei liegt der Tätigkeitsschwerpunkt bei Villen und Wohnhäusern, Kunstgalerien und privaten Kunstsammlungen. Die Gemeinsamkeit bei allen Projekten ist eine integrierte Planung, die sowohl die Planung des Hochbaus als auch die räumliche Gestaltung, die Möbel-, die Licht- und alle sonstigen Fachplanungen in einer Hand vereint. Seine Häuser zeichnet die leuchtend weiße, kubische Formsprache aus. Zu seinen bekanntesten Bauten gehören die Villa am Oberen Berg (2007), die 2009 für den Mies van der Rohe Award, den Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur, nominiert war, sowie das Haus Heidehof (2008) und die Villa SU in Stuttgart (2012). Neben seiner planerischen Tätigkeiten lehrt Alexander Brenner seit vielen Jahren an diversen Hochschulen.



Wenn man dieses Haus betritt, weiß man zunächst nicht, was man mehr bewundern soll. Die atemberaubende Aussicht auf Stuttgart. Oder die faszinierenden Bilder mit dem Porsche 910 an der Wand. Letztlich gewinnt dann doch der Ausblick auf das Stadtzentrum.

Doch schon allein durch dieses Entrée werden die beiden Leidenschaften von Jürgen Rudolph in den Mittelpunkt gerückt: herausgehobene Architektur und rasante Sportwagen, speziell der Marke Porsche. Und über beides redet Rudolph sehr gerne und ausführlich.

Als der Geschäftsmann vor etwa einem Vierteljahrhundert sich an den Bau eines Hauses machte, stand vor allem Architekt Alexander Brenner vor einer Herausforderung. Denn das etwa 1000 m<sup>2</sup> große Grundstück im Stuttgarter Norden lag an einem steilen Hang. „Wegen des starken Gefälles konnten wir nur etwas mehr als zehn Meter in die Tiefe bauen“, erzählt Rudolph. Neben repräsentativen Wohnräumen inklusive Kinder- und Gästezimmer sollte das neue Haus auch noch Büros beherbergen. Doch Brenner wäre nicht zu dem ►



IN UNMITTELBARER NACHBARSCHAFT: DIREKT NEBEN SEINEM MOMENTANEN DOMIZIL ENTSTEHT DAS NEUE ZUHAUSE VON JÜRGEN RUDOLPH UND SEINEN PORSCHE.



KLARE FORMEN UND VIEL LICHT: DIE HANDSCHRIFT VON ARCHITEKT ALEXANDER BRENNER IST UNVERKENNBAR.



LIEBT BESONDERE ARCHITEKTUR UND RASSIGE SPORTWAGEN: JÜRGEN RUDOLPH.







► bekannten Architekten geworden, wenn er diese Herausforderung nicht exquisit gemeistert hätte. Über vier Stockwerke sind etwa 500 m<sup>2</sup> Wohn- und Bürofläche entstanden.

Vor dem Einstieg in die Planung fanden erst einmal intensive Gespräche zwischen dem Bauherrn und dem Architekten statt. Lange Gespräche, die manches Mal sogar erst morgens um fünf Uhr endeten. Doch das Ergebnis konnte sich sehen lassen. „Die Planung und das, was daraus resultiert ist, entstammt aus der Tagesnutzung“, sagt Rudolph. Im sogenannten Erdgeschoss befinden sich der großzügige Wohn- und Essbereich samt Küche sowie ein kleines Arbeitszimmer. Die Etage darüber bilden zwei Schlafzimmer jeweils mit Bad. Im ersten Untergeschoss liegt das Kinderzimmer, ein kleines Atelier sowie ein Büro. Und das zweite UG ist komplett mit Büros belegt. Mit dieser Aufteilung war Rudolph lange zufrieden. „Alexander wird nachgesagt, dass er kompromisslos sei. Ich kann das aus meiner Erfahrung heraus nicht bestätigen. Ich kann jederzeit unterschreiben, dass etwas Gutes herauskommt“, erzählt der Hausbesitzer, der seit dem Bau mit dem Architekten befreundet ist. ►



WANDSCHMUCK: AN DEN WÄNDEN HÄNGEN MODERNE KUNSTWERKE ODER BILDER VOM FUHRPARK.



EIN AUFZUG BRINGT DIE SCHMUCKSTÜCKE AUF DAS RICHTIGE NIVEAU: VON DER GARAGE HAT MAN EINEN FREIEN BLICK IN DEN WOHNBEREICH UND IN STUTTGARTS TALKESSEL.





AUF DIE GESTALTUNG  
DES GARTENS LEGEN  
ARCHITEKT UND BAU-  
HERR GROSSEN WERT.

SCHWIERIGE  
LAGE: MIT  
KNIFFEN  
MUSS DIE  
HÖHENDIF-  
FERENZ DES  
GELÄNDES  
ÜBERWUNDEN  
WERDEN.



► Doch seit dem Einzug vor 22 Jahren hat sich im Leben von Jürgen Rudolph viel verändert. Zum einen benötigt der Geschäftsführer der Morgengold Frühstücksdienste die Büros nicht mehr. 1991 hat er dann gemeinsam mit seinem Partner Franz Smeja dieses Franchise-Unternehmen gegründet. Mittlerweile ist diese Firma zu Deutschlands größtem Franchise-Unternehmen für Backwaren geworden. Bei Partnern an mehr als 90 Standorten können Brötchen, Brezeln und Croissants bestellt werden, die dann morgens direkt ans Haus geliefert

werden. Die Büroräume werden nicht mehr benötigt, weil die Zentrale vor einigen Jahren in die Hohenzollernstraße gezogen sind.

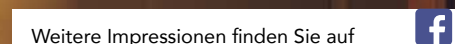
Veränderungen gab's aber auch in Rudolphs privatem Umfeld. Die Tochter studiert in Berlin und kommt nur noch selten nach Stuttgart zu Besuch. Dafür benötigt Rudolph für seine zweite Leidenschaft, die Sportwagen, mehr Platz. „Ursprünglich haben zu dem Haus nur zwei Garagen gehört, ich habe noch einmal zwei dazugebaut“, sagt er. Doch auch die können

nicht alle Preziosen beherbergen. Dazu gehört zum einen der in den Bildern festgehaltene 910. Mit ihm ist er schon beim Festival of Speed in Goodwood gefahren wie auch bei den Klassikrennen anlässlich der 24 Stunden von Le Mans. Auf der Straße bewegt er einen Turbo der Baureihe 993, ein sogenanntes G-Modell sowie mehrere 911-Modelle aus den 1970er Jahren. Momentan sind diese Fahrzeuge in einer Halle außerhalb Stuttgarts abgestellt, was Rudolph nicht so gefällt.

„Irgendwann kam die Idee: Eine größere Garage wäre gut“, sagt der

Oldtimer-Fan. Durch eine glückliche Fügung wurde gerade das Nachbar-Grundstück frei. Der Geschäftsmann griff zu, setzte sich wieder zu langen Gesprächen mit seinem befreundeten Architekten Alexander Brenner zusammen. Das Ergebnis dieser Unterhaltungen wächst momentan von Tag zu Tag. Im neuen Lastenheft entfielen die Büroräume, dafür wurde eine ganz besondere Garage eingeplant. Die Schmuckstücke gelangen von der Straße über einen Fahrstuhl auf das zwölf Meter tiefer gelegene Eingangsniveau und werden hinter

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Facebookseite: [smartliving-magazin.de](https://www.facebook.com/smartliving-magazin.de)



einem großen Tor aus Glas abgestellt. Auf der anderen Seite des als Piazza geplanten Innenhofes bildet eine große Glasfläche die Rückwand des Wohntraktes. Die riesigen Fenster Richtung Stadtmitte sind natürlich auch wieder obligatorisch. Und so ändert sich für den Besucher, wenn er auf das Anwesen von Jürgen Rudolph kommt, nicht viel. Die atemberaubende Aussicht auf die Stuttgarter Innenstadt bleibt, doch statt nur auf Bildern kann man die Porsche im Original bewundern. ◀

© Autor: Klaus-Eckhard Jost

© Fotograf: Max Leitner

